



Leseprobe aus DGTA, Macht. Rahmen. Sinn., ISBN 978-3-7799-6616-6

© 2021 Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-6616-6](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-6616-6)

MACHT. RAHMEN. SINN.

Vorwort des Kongressteams

Das Kongressthema, das wir für den 40. DGTA-Kongress gewählt haben, besteht aus drei Begriffen und drei Punkten. Je nachdem wie diese sechs Elemente aufeinander bezogen werden, wird anderes sichtbar – wie ein Zauberwürfel, den man immer wieder anders drehen kann.

**rahmen macht sinn. macht rahmt sinn.
sinn macht rahmen. sinn rahmt macht. ...**

In der Lebenswelt der Pandemie, einem historischen Einschnitt für die gesamte Weltbevölkerung, haben wir erlebt, wie ein Winzling von Virus unsere Wahrnehmungsperspektive drehte. Die Macht des Virus veränderte Rahmen, gewohnte Sinnerschließungsmuster und gab einen neuen Blick auf Macht frei.



40. KONGRESS DER DGTA
14.–16. MAI IN KASSEL

Unser Kongressplakat zeigt das Kunstwerk „Rahmenbau“ von Haus-Rucker-Co aus dem Jahr 1977. Es steht als documenta-Kunstwerk in Kassel; für uns ein künstlerischer Ausdruck der gegenwärtigen gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der Transaktionsanalytiker*innen zu den Fragen von MACHT. RAHMEN. SINN. wertvolle Beiträge und Impulse geben können.

Die Pandemie, die unseren traditionellen Kongressrahmen durchkreuzte, setzte unter uns Kreativität frei. Der Satz von Josef Beuys „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden!“ passte wunderbar zu unserer Planung als auch zum gewählten Kongressort Kassel, der documenta-Stadt, in der Beuys 7000 Eichen mit je einem Basaltstein pflanzen ließ, um Zukunft kreativ zu gestalten.

„Welcher Kongress-Rahmen macht Sinn?“ war eine der drei zentralen Fragen, die uns in der Kongressvorbereitung begleiteten. „Welchen Kongress-Rahmen braucht unser Sinn?“ lautete die zweite Frage und drittens: „Wie viel Macht haben wir, unsere Vorstellungen umzusetzen?“

Sinn machte uns in der Vorbereitungszeit 2020/2021 ein Doppelkongress in den sozialen Formen der Präsenz und des digitalen Raums.

Damit stellen wir einen doppelten Rahmen zur Verfügung, in der Hoffnung, dass beide Formen sich wechselseitig anschubsen und inspirieren, Zukunft zu gestalten, die wir wollen. Wir schreiben diese Zeilen in der Ungewissheit, ob wir im Mai 2021 die Macht haben werden, den Präsenzkongress durchzuführen. Unser Gestaltungswille ist kraftvoll vorhanden in beiden Formen.

Die 15 Autor*innen in diesem Buch, zeigen anlässlich ihrer Kongress-Workshops, was für sie in den Blick kommt bei dem Thema MACHT. RAHMEN. SINN. in der Lebenswelt der Pandemie. Der Reichtum der Transaktionsanalyse blitzt hier auf, wie die Perspektiven aus den Feldern Therapie, Beratung, Coaching, Mediation, Bildung und Organisationsentwicklung je anderes aufleuchten lassen und doch der gemeinsame Sinn durch die Theorie der Transaktionsanalyse erkennbar wird. Den Leser/die Leserin erwartet nachhaltiges Handwerkzeug für sein/ihr professionelles Handeln und Kreativität. So hat, um ein Beispiel aufzugreifen, Jutta Kreyenberg die documenta-Form des Spaziergangs genutzt, um einen Themenspaziergang in fünf Etappen mit Übungen zur Resilienz zu entwerfen und vorzustellen.

Der Themenbogen der Beiträge spannt sich von Themen, welche die Persönlichkeit betreffen, über Paarbeziehungen, Coaching-, Mediations-, Bildungs- bis hin zu Organisationsentwicklungsthemen.

Wir möchten uns bei allen Kolleg*innen, die zu diesem Kongressreader beigetragen haben, herzlich bedanken und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude und nachhaltige Impulse,

das Kongressreaderteam: Amrei Störmer-Schuppner, Anette Dielmann, Gabi Schneider, Günther Mohr und Mareen Zywitzki

Die 15 Fokusse unserer Autor*innen



Vorwort

*Christine Behrens, Hamburg,
für den Vorstand der DGTA e.V.*

Macht. Rahmen. Sinn.

Liebe Kongressbesucher:innen,

das würde unserer Gesellschaft gut stehen: Neugierig den Sinn einer Aussage erforschen, sich erfreuen über ungleiche Meinungen und die Möglichkeit, daraus etwas Neues zu fühlen, zu denken und handelnd abzuleiten.

Macht. Rahmen. Sinn, das ist das Thema unseres Kongresses 2021. Die Publizistin Hannah Ahrendt hat mich mit ihren Worten zum Thema Macht inspiriert. Für sie liegt der Sinn der Macht in der Fähigkeit der Menschen, gemeinsam etwas zu schaffen: *„[...] einen flüchtigen Moment des Austausches, in dem sie miteinander reden und sich eine gemeinsam geteilte Welt eröffnet [...]“* schreibt Ahrendt in ihrem Buch „Macht und Gewalt“. Die Stärkung der Gemeinsamkeit und der zwischenmenschliche Bezug sind es, die nach Ahrendt der Macht erst einen sinnerfüllten Rahmen geben. Macht hängt also von kommunikativ gelebter Praxis ab. Und wird dadurch erst ins Leben gerufen.

So betont Hannah Ahrendt die humanistische Grundhaltung, der auch die Transaktionsanalyse verpflichtet ist: das Gegenüber wahrnehmen, mit dem Recht auf Selbstbestimmtheit und Entwicklungspotenzial. Neue Wirklichkeiten durch Kommunikation zu schaffen, heißt aber auch, Pluralität und Dissens zu akzeptieren, Unterschiede wahrzunehmen. Reiner Konsens führt zum Verlust des Unterscheidbaren und kann nichts neues erschaffen.

Erst wenn wir Pluralität und Dissens als Wegmarken zulassen, entstehen – mit Ahrendt gesprochen – Kommunikation und neuer Sinn: *„[...] es erschließt sich eine bestimmte Dimension menschlicher Existenz, die dem Menschen sonst verschlossen bleibt und die irgendwie zum vollgültigen ‚Glück‘ gehört.“*

Es war das Kongressteam, das für unser alljährliches Treffen dieses aktuelle und treffende Thema gefunden hat. Ich danke für diesen Impuls, von dem viele weitere in diesen Tagen ausgehen werden.

Als Vorsitzende der DGTA begrüße ich alle Kolleg*innen und Gäste, die hier in Kassel persönlich und online zusammen gekommen sind. Ich lade Sie ein, sich gemeinsam mit der Transaktionsanalyse in ihren unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu beschäftigen. Ich freue mich darauf, zusammen mit

Ihnen einen Kongress zu gestalten, der aus neuen Begegnungen, Gedanken und Einsichten schöpft. Der Pluralität und Dissens zulässt und der die Möglichkeit bietet und den Rahmen bildet, nach einem Sinn zu fragen und zu suchen.

Inhalt

MACHT. RAHMEN. SINN.	5
<i>Vorwort des Kongressteams</i>	5
Vorwort	
<i>Christine Behrens, Hamburg, für den Vorstand der DGTA e.V.</i>	9
Vorwort	
<i>Dr. Sabine Schomann, Kassel, Geschäftsführerin der documenta und Museum Fridericianum gGmbH</i>	11
Ich-Entwicklung für Führungskräfte und Coaches – sinnvolle Interventionen, die zur Ich-Entwicklung einladen	
<i>Anette Dielmann, Gundula Krawczyk-Wöhl und Luise Lohkamp</i>	17
Sinnvoller Rahmen! Phasen der Mediation und TA	
<i>Jule Endruweit und Katharina Strahlenbrecher</i>	24
Affektive Rahmung in der Paartherapie	
<i>Bettina Jellouschek-Otto</i>	34
Macht und Leadership	
<i>Bertine Kessel</i>	40
Resilient durch die Krise im Coach Walk – Themenspaziergang durch den Staatspark Karlsruhe	
<i>Jutta Kreyenberg</i>	47
Sex, Herz und Bindung als beziehungsschaffender Rahmen – über das Wesen gelingender (Paar-)Beziehungen	
<i>Patricia Matt</i>	55
Sinn und Rahmen gelingender Trennungsprozesse – Abschied nehmen-Loslassen-Neuanfang	
<i>Patricia Matt</i>	59
Das Häusermodell und die Schatzkammer	
<i>Günther Mohr</i>	65

Macht Einsamkeit Sinn?!	
<i>Uta Roll</i>	71
Verknüpfung wichtiger Aspekte von Macht in Organisationen mit der Transaktionsanalyse	
<i>Nicolas Rosenzweig</i>	77
Scham, Beschämtheit und Beschämen	
<i>Johann Schneider</i>	83
Die Besonderheiten der Organisationsmediation in der kulturalisierten Wirtschafts- und Arbeitswelt	
<i>Sascha Weigel</i>	92
„Einstieg, bitte!“ – das System Orchester als Modell einer agilen und wertschätzenden Zusammenarbeit	
<i>Armin Wunsch</i>	99
Skript als Einstieg in die eigene Resilienz-Kompetenz	
<i>Annette Wyler-Krisch</i>	105
Die triadische Aufstellung und die ressourcenorientierte Transaktionsanalyse	
<i>Gerlinde Ziemendorff</i>	111
Herausgeberinnen und Herausgeber	119
Autorinnen und Autoren	121